

Erfahrungsbericht Erasmus Salzburg

Salzburger Landeskliniken

Vorbereitungen

Zu Anfang meiner Ausbildung habe ich erfahren, dass die Pfleeschule das Erasmus plus Projekt anbietet. Als es dann soweit war habe ich mich dafür beworben und einen Stipendiumsplatz bekommen. Ich wusste schnell, dass ich nach Österreich nach Salzburg möchte, da ich sehr viel positives von anderen Erasmus Teilnehmern gehört habe. Außerdem wollte ich gerne das 12 Stunden Schichtsystem kennenlernen. Also bin ich zu dem Entschluss gekommen mich bei der Christian Doppler Klinik der Salzburger Landeskliniken zu bewerben. Ich durfte entscheiden auf welcher Station ich das Praktikum absolviere. Ich habe mich für die Orthopädie und Traumatologie entschieden, da ich gerne Erfahrung in dem Bereich sammeln wollte. Also habe ich alle Formulare ausgefüllt und am 18.08.2024 ging es dann los nach Salzburg.

Anreise

Angereist bin ich mit der Deutschen Bahn, am Klinikum angekommen habe ich an der Information habe ich auch den Schlüssel und die Karte für das Wohnheim bekommen. Ich habe im Luisenheim gewohnt. Angekommen auf dem Zimmer habe ich mich erstmal über meine Station wo ich arbeite informiert und geguckt wo alles ist auf dem Gelände.

Die Stationn 2B/C

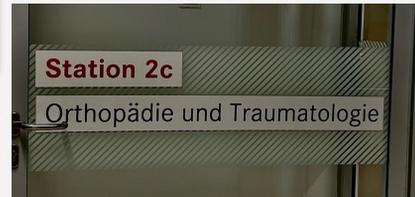
Die Ortho - Trauma Station ist in 2 Bereiche aufgeteilt, auf der 2B befinden sich 22 Betten in 10 Doppel und 2 Einzelzimmern, 10 Betten gehören zu der Wochenbettstation. Auf der 2C gibt es 23 Betten davon sind 8 Zweibettzimmer und 8 Einbettzimmer

Krankheitsbilder

- Diverse Frakturen
- Gelenkersatz
- Diverse Verletzungen
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Arthritis, Rheuma)
- Polytraumen
- Sehnen- und Muskelverletzungen



Eingang Landeskrankenhaus



Eingang der Orthopädie und Traumatologie

Erfahrungsbericht Erasmus Salzburg

Erster Tag

An meinen ersten Tag hatte ich einen Kennlerntag von 6:30 bis 15:00 Uhr. Ich wurde sehr freundlich empfangen und mir wurde alles gezeigt, wo ich was finde und es wurden die Formalitäten besprochen. Nachdem wurde ich eingearbeitet und mir wurde alles gezeigt und die Abläufe wurden mir erklärt

Arbeiten auf der Orthopädie und Traumatologie in Salzburg

Arbeitszeit: Ich habe in verschiedenen Schichten gearbeitet, hauptsächlich habe ich im D vom 6:30 bis 15:00 Uhr und im 12 von 6:30 bis 19:30 Uhr gearbeitet. Ich hatte auch Spätdienste von 11:00 bis 19:30 Uhr und einen Nachtdienst von 19:00 bis 6:30 Uhr.

Ich finde die Arbeitszeiten sehr gut, vor allem den 12 Stunden Dienst weil man dann ein viel besseren Überblick über die Patienten und kann sie besser betreuen. Zwar sind diese auch anstrengender als normale Dienste aber man hat auch mehr Freizeitausgleich.

Team:

Das Team war immer wirklich sehr nett und hat mir auch immer viel erklärt und beigebracht, in dieser kurzen Zeit wurde ich sehr gut behandelt, mir wurde sehr viel erklärt und beigebracht und ich durfte nach Anleitung auch vieles alleine machen.

Meine Aufgaben

- Blutentnahmen am ZVK und Venös
- Verbandswechsel
- Prä- und Postoperative Versorgung
- Vitalzeichen Erhebung
- Kommunikation mit Patienten und angehörigen
- SHT- Überwachung
- BZ- Messung
- Pflegerische Aufgaben
- Mobilisation
- Dokumentation
- Vorbereiten und anhängen von Infusionen
- Medikamentenmanagement



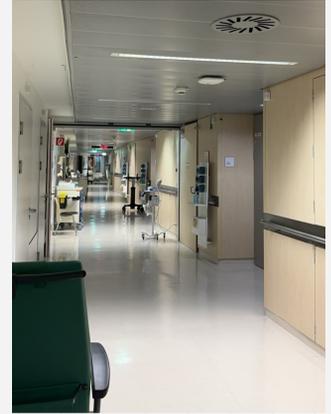
Erfahrungsbericht Erasmus Salzburg



Stationenstützpunkt der 2B



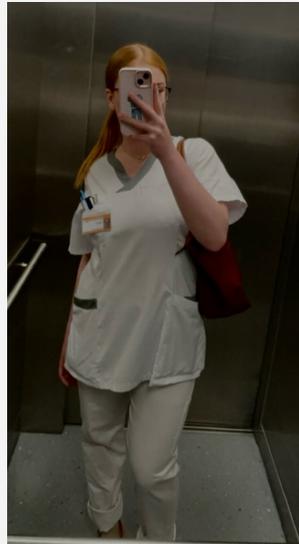
Patientenzimmer



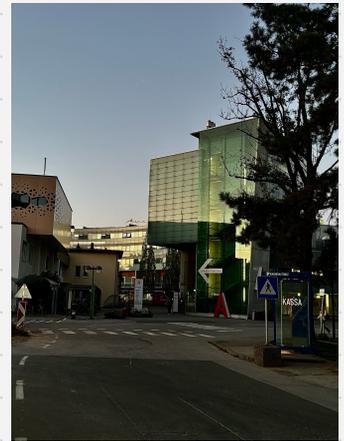
Stationsflur



Mitarbeiterausweis



Mein Kasack



Eingang Gebäude A -
Ortho - Trauma

Erfahrungsbericht Erasmus Salzburg

Meine Freizeit

In meiner Freizeit habe ich mit immer was vorgenommen, ich habe vieles alleine gemacht und gesehen.

Ich bin mit Bus und Bahn von A nach B gekommen. Ich habe mir verschiedene Sehenswürdigkeiten angesehen und verschiedenen Seen.



Fuschlsee



Königssee



Mirabellgarten



Sicht von der Festung Hohensalzburg



Ausstellung Dom zu Salzburg



Salzburg Altstadt

Erfahrungsbericht Erasmus Salzburg



Fazit

Ich bin sehr dankbar die Möglichkeit an dem Erasmus Plus Projekt dabei sein zu konnten.

Ich habe sehr viel über die Arbeitsweisen in Österreich kennen gelernt und auch arbeitstechnisch habe ich viel dazu gelernt.

Ich konnte gute vergleiche im Gesundheitswesen von Österreich zu Deutschland ziehen .

Auch mich habe ich besser kennen gelernt, da ich viel alleine unternommen habe, es. War eine kleine Reise mit mir selbst und das war auch eine sehr gute Erfahrung. Leider ging die Zeit sehr schnell vorbei aber ich habe diese sehr genossen und bin reicher an Erfahrungen.